BEW2 Flora

Antragsteller*in: Flora Wagner
Tagesordnungspunkt: 1.1.2. Beisitzende (3 Plätze, davon 2 FINTA*, 1 offen)

Mein Name ist Flora, ich bin 22 Jahre alt und studiere Wirtschaftsingenieurwesen in Karlsruhe. Als trans Frau, die in einer technischen Ausbildung und später in verschiedenen beruflichen und politischen Kontexten ihre Stimme finden musste, bringe ich nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern auch eine klare Haltung mit: Wir müssen die Werte, für die wir als Grüne Jugend stehen – Gerechtigkeit, Solidarität und Verantwortung – nicht nur nach außen verteidigen, sondern auch in unseren eigenen Strukturen leben.

Die politische Landschaft, in der wir uns bewegen, ist nicht nur von außen von Herausforderungen geprägt. Auch innerhalb unserer eigenen Reihen müssen wir uns immer wieder kritisch fragen: Leben wir wirklich die Prinzipien, die wir vertreten? Und wie gehen wir mit Konflikten um, die naturgemäß in jeder lebendigen und engagierten Gemeinschaft auftreten? Diese Fragen sind für mich nicht nur abstrakt, sie sind persönlich. Als jemand, der gelernt hat, in komplexen, oft ausschließenden Strukturen zu bestehen, habe ich ein feines Gespür für Machtverhältnisse und Ungleichgewichte entwickelt.

Deshalb bewerbe ich mich für das Landesschiedsgericht: Ich möchte aktiv dazu beitragen, dass Konflikte nicht nur gelöst, sondern auch als Chance zur Weiterentwicklung und Festigung unserer gemeinsamen Werte genutzt werden. Ein starkes, mutiges Schiedsgericht muss auf Prinzipien wie Gerechtigkeit und Transparenz bestehen und als unbestechlicher Wächter unserer Werte fungieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir unsere Ideale nicht aufgeben dürfen, nur weil es unbequem wird.

Ich bringe die Bereitschaft mit, Verantwortung zu übernehmen – auch dann, wenn es schwierig wird. Als Mitglied des Landesschiedsgerichts möchte ich dafür sorgen, dass wir als Grüne Jugend eine politische Kultur leben, die nicht nur nach außen stark ist, sondern auch innerhalb unserer eigenen Reihen konsequent, gerecht und solidarisch handelt.